



Die Eltern von A. Duchscher: Bernard Duchscher und Katharina Flam



Adèle Huguet (1839-1873)
erste Ehefrau von A. Duchscher

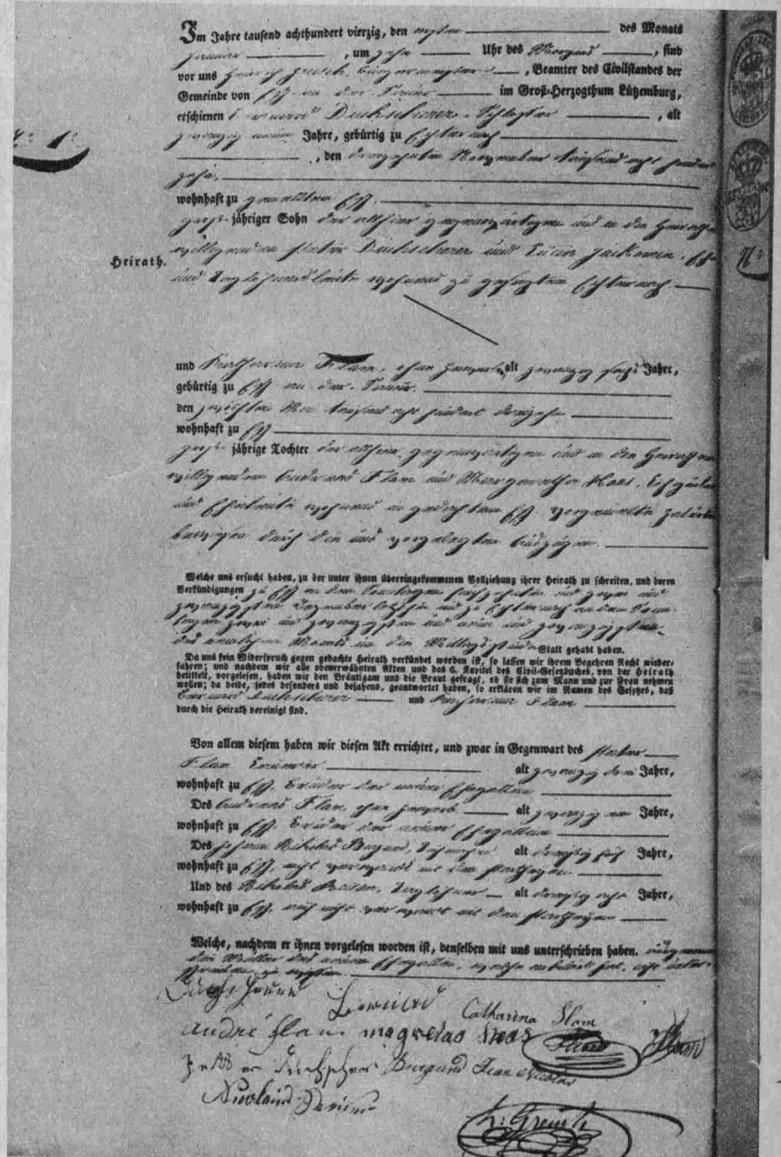
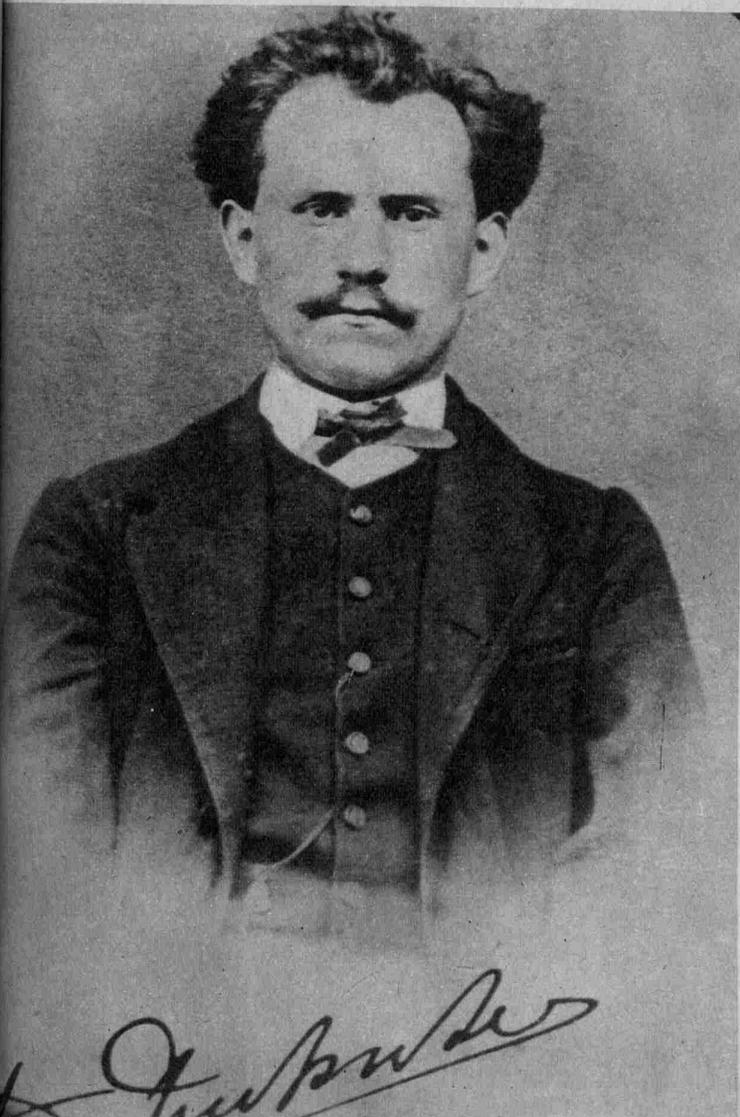


Katherine Josephine Hosp (1855-1901)
zweite Ehefrau

Namen Duchscher weltbekannt machen sollte. Diese erfolgte zusammen mit dem Jugendfreund C.M. Spoo, der nunmehr neben seiner bisherigen dichterischen Mitarbeit dem Kameraden auch seine ganze bewährte Kraft und seine umfassenden Kenntnisse dem jungen Unternehmern freudigst zur Verfügung stellte.

In die Dichtung versenkte sich Duchscher erst wieder, als die Fabrik blühte und die Zukunft der Familie ihm gesichert schien. Der einstige Lustspieldichter aber wurde in seinem reiferen Alter — in einer Zeit, wo die sozialen Probleme in ihrer ganzen Schwere an Patronat und Arbeiterschaft herantraten — zum Lehrer. Wie

Andre'i Duchscher um das Jahr 1870



Heiratsurkunde der Eltern von A. Duchscher

in seinem Werk zu Wecker, so wollte der neuerwachte Bühnendichter mit kühnem Entschluß Neues und Eigenes bieten. Aus dieser Gesinnung heraus schrieb er 1893 "Den Handwerksman am Sträit fir d' deglich Brut". Kame'de'stek mat Gesank an dräi Akten. Dann folgten in rascher Folge (von 1893—1910) "Rekes III, Bürgermäster von Höwelek", Schauspiel an dräi Akten; "Franz Pinell", Drama a fenest